

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 24.05.2016

---

Ausschuss für Bildung, Jugend,  
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 31. Mai 2016

Sitzung am: 24.05.2016

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:42 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratsaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

#### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung vom 26.04.2016
- TOP 5. Anfragen und Anregungen
- TOP 6. Niederschriftskontrolle
- TOP 7. Vorstellung der Ergebnisse der Gebührenkalkulation für die Kindereinrichtungen
- TOP 8. Diskussion über mögliche Gestaltungsvarianten der Kostenbeiträge in Kindereinrichtungen

#### **Sitzungsverlauf:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport**

Herr Bedemann eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von 6 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend, wobei Frau Pippel Herrn Schuchert vertritt und Herr Gasch Herrn Marx.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Bedemann beantragt die Änderung der Reihenfolge. TOP 5 „Anfragen und Anregungen“ wird verschoben auf TOP 8. Die anderen TOP verschieben sich entsprechend in der Reihenfolge nach vorn.

Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 24.05.2016

---

#### **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Die um 18:35 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Einwohner sind nicht anwesend. Die Gremiumsmitglieder haben keine Fragen.

#### **TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung vom 26.04.2016**

Einwendungen werden nicht geäußert. Die Niederschrift wird festgestellt.

#### **TOP 5. Niederschriftskontrolle**

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

#### **TOP 6. Vorstellung der Ergebnisse der Gebührenkalkulation für die Kindereinrichtungen**

Frau Spaller führt aus:

In Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden und dem Bürgermeister wurden ergänzende Unterlagen als Tischvorlage ausgereicht.

Die Kostenbeiträge wurden seit 2005 in den Kitas nicht erhöht. Angepasst wurden die Gebühren lediglich nach Kifög aufgrund der Staffelung der Betreuungszeiten in Kindergärten und -krippen. Einzig der Hort hat eine Erhöhung erfahren von 30 € auf 60 €. Die Gesamtausgaben sind von 2,8 Mio. € im Jahr 2005 auf 5,8 Mio € im Jahr 2015 gestiegen. Zu beachten ist, dass in den vorgelegten Zahlen von 2005 Wallendorf nicht enthalten ist. Das Defizit hat sich in den Jahren von 1,7 Mio € auf 2,2 Mio € erhöht. Der Anteil der Eltern ist von 21,19 % auf 13,68 % gesunken. Eine Erhöhung der Kostenbeiträge ist unumgänglich. Das sollte möglichst auch sozialverträglich geschehen.

Die Verwaltung schlägt vor, eine Mischkalkulation durchzuführen und nicht für jede Einrichtung extra zu berechnen. Im Kifög ist geregelt, dass max. 50 % des verbleibenden Finanzbedarfs auf die Eltern umgelegt werden können. Das wäre aus Sicht der Verwaltung den Eltern nicht zuzumuten. Daher wird auf eine politische Entscheidung hinauslaufen. Es ist geplant, dass sich auch der Finanzausschuss an der Meinungsbildung beteiligt. Hausmeisterkosten sind in die Kalkulation noch nicht eingeflossen, da es noch keine aufgebaute Leistungs- und Kostenrechnung gibt.

Herr Wanzek ergänzt, dass die Gemeinde per Gesetz nicht gezwungen ist, den Elternanteil auf 50 % zu erhöhen, selbst wenn sie in die Haushaltskonsolidierung kommen sollte.

Herr Rösel meint, dass eine Gegenüberstellung von Zuweisungen mit dem verbleibenden Finanzbedarf und Kostenbeiträgen der Gemeinde besser gewesen wären.

Herr Sachse äußert, dass noch kein Wort über die Qualität unserer Kindereinrichtungen gefallen ist. Wenn die Qualität weiter so bleiben soll, wie sie jetzt ist, darf die Erhöhung nicht zu knapp kalkuliert werden. Es muss auch zur Kenntnis genommen werden, dass es in den vergangenen 10 Jahren einige Lohnerhöhungen aufgrund von Tarifanpassungen gab. Und es wäre interessant zu erfahren, welche Entlastungen für die Gemeinde dem entgegenstehen. Frau Spaller stellt

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 24.05.2016

---

eine Tabelle vor, welche verschiedene Varianten der Gebührenerhöhung mit ihren jeweiligen finanziellen Auswirkungen beinhaltet.

Frau Rauschenbach ist der Meinung, gegenüber den Eltern nicht mit Prozenten zu agieren, besser die Erhöhung konkret in Euro zu benennen. Darunter könne man sich eher etwas vorstellen.

#### **TOP 7. Diskussion über mögliche Gestaltungsvarianten der Kostenbeiträge in Kindereinrichtungen**

Frau Spaller führt aus:

Grundlage für die Kalkulation zur Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde bilden die Planzahlen des Haushaltsjahres 2015 und die darauf beruhenden LEQ-Vereinbarungen mit dem Landkreis Saalekreis.

Die Verwaltung hat verschiedene Vorschläge zur Höhe der Kostenbeiträge ab dem 01.01.2017 vorbereitet und auch mit benachbarten Kommunen verglichen. Es wurden finanzielle Auswirkungen der Kostenbeiträge auf die Eltern anhand von verschiedenen Fallbeispielen aufgezeigt und die Auswirkung der Hortkostenbeiträge mit Feriengestaltung untersucht.

Während die Kalkulation für die Hortbetreuung während der Schulzeit mit 30 h/Woche angesetzt wird, wird sie während der Ferienzeit auf 40 h/Woche veranschlagt. Der Mehraufwand soll den Eltern in Rechnung gestellt werden. Bei dem Vorschlag sieht die Verwaltung gibt keinen Spielraum nach unten.

Herr Sachse würde die Ferienbetreuung nicht erhöhen. Es gibt leider viele Familien, die es sich nicht leisten können. Den Frühhort (vor dem Unterricht) würde er nicht mit dieser geringen Summe von 15,00 € (Vorschlag Verwaltung) angehen. Die Betreuung muss gesichert sein, egal ob für 2 Kinder oder 10 Kinder. Für die Hortbetreuung schlägt er 20 € (Frühhort), 60 € (Späthort) und 80 € (Ganztagsort) vor.

Frau Ewald fragt nach der Zahl der zu betreuenden Kinder im Frühhort. Diese wird Frau Spaller einholen.

Frau Pippel würde den Vorschlag der Verwaltung in der Position „Mehrkosten“ um 5 € erhöhen, Herr Rösel dagegen um 2 €.

Frau Rauschenbach tendiert, den Frühhort zu erhöhen, dagegen den Vorschlag Krippe und Kindergarten vorerst zu belassen und die Kalkulation in kleineren Scheiben lieber öfter zu diskutieren.

Herr Gasch würde es begrüßen, mit der nächsten Kalkulation nicht wieder 10 Jahre zu warten, sondern in der entsprechenden Satzung ein Gültigkeitsdatum zu vermerken.

Herr Sachse möchte sich an heutiger Stelle zu den Kitas noch nicht definieren, sondern erst mit der Fraktion darüber nachdenken.

Auch Herr Wanzek meint, dass jeder dieses Gremiums dieses Thema in und mit seiner Fraktion erörtern sollte. Er fragt, ob eine Elternbeteiligung vorgesehen ist.

Frau Spaller informiert, dass die Sommerpause genutzt werden soll zur Vorstellung des Satzungsentwurfes für die Anhörung der Elternvertretungen und des Gemeindevorstandes.

Der Zeitplan der Satzungsänderung sieht vor.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 24.05.2016

---

Sozialausschuss am 26.5.2016 - Vorstellung Gebührenkalkulation

Finanzausschuss am 7.6.2016 - Diskussion

Sozialausschuss am 28.06.2016 - erste Lesung

Sommerpause: Elternbeteiligung

Sozialausschuss am 23.08.2016 - zweite Lesung

Danach Beteiligung der Kommunalaufsicht - Vorabprüfung Satzungsentwurf,

Gemeinderat am 29.09.2016 - erste Lesung + evtl. Beschlussfassung

Gemeinderat am 13.12.2016 - ggf. 2. Lesung

ab 01.01.2017 - Inkrafttreten der Satzung.

Herr Bedemann fasst zusammen:

- Es soll keine prozentuale Ausweisung von Kostenänderungen erfolgen.
- Die Verwaltung erarbeitet eine Mischkalkulation
- Die Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag mit je 0 €, 2 €, 5 € Mehrkosten basierend auf den heute vorgelegten Zahlen.

#### **TOP 8. Anfragen und Anregungen**

Herr Sachse fragt nach dem Stand der Reinigungsleistungen in den Kindertagesstätten.

Herr Bedemann informiert:

Am 10.5.2016 hat eine gemeinsame Beratung mit dem Bauamt stattgefunden. Im Vorfeld wurden ihm 4 Beispiele über die zu erbringenden Leistungen zugearbeitet (ein Hort, eine Kita, eine Grundschule, ein Bürgerbüro). Die Leiterinnen wissen nicht, welche Leistungen ausgeschrieben wurden und welche Leistungen durchgeführt werden sollen. Die vorhandenen Übersichten sind unüberschaubar und nicht nachvollziehbar. In der Sitzung wurde vereinbart, dass sich das Bauamt in der nächsten Zeit für jede Einrichtung einen Überblick verschafft, auch hinsichtlich der Defizite bei der Vergabe. Die Leiterinnen sollen die Möglichkeit erhalten, Nachforderungen zu stellen. Die Überprüfbarkeit soll gewährleistet werden. Es fehlt eine Kontrollmöglichkeit.

Herr Lorenz ergänzt, dass das Ziel ist, jede Einrichtung mit einem Objekt-Reinigungsplan auszustatten.

Herr Rösel erinnert noch einmal an Information über die Versicherungen der gemeindeeigenen Objekte.

Frau Spaller informiert, dass die verantwortliche Mitarbeiterin Frau Weiß eine Überprüfung vornehmen und sich mit den Vertretern der Versicherung zusammensetzen wird, um zu ergründen, was die Verträge beinhalten.

Herr Lorenz berichtet zur Zusammenkunft der Seniorenbeauftragten der Gemeinde. Diese Treffen im lockeren Gespräch mit der Möglichkeit sich auszutauschen kommen gut an.

Am 10. August 2016 hat er eine Dampferfahrt auf der Saale mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen von der Burg Giebichenstein nach Naumburg geplant. Weiterhin geplant ist, einen Tanzabend/-nachmittag auf die Beine zu stellen. Es sind herzlich – ortsteilübergreifend - alle Senioren eingeladen. Eine Info über die Teilnahme wäre hilfreich.

Herr Rösel informiert, dass es im OT Raßnitz Tanznachmittage bereits gibt. Er stellt gerne den Kontakt her.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 24.05.2016

---

Herr Gasch erkundigt sich nach den Bufdi-Stellen. Diese haben sich in den Kindereinrichtungen etabliert. Er hätte einen Interessenten für seinen Ortsteil, der weiterhin einen Verein auf dieser Basis unterstützen würde.

Frau Spaller zeigt 2 Wege auf:

- Ein Träger in Naumburg, über den alles abgewickelt wird, kostet die Verwaltung monatlich 80 €.
- Die Gemeinde macht es selbständig. Die Mitarbeiterin, die es in der Vergangenheit getan hat, ist jedoch seit Februar nicht mehr da.

Frau Spaller hat in Naumburg nachgefragt. Dort stehen eine begrenzte Anzahl von Stellen für die Kindereinrichtungen zur Verfügung. Der Verein muss sich leider selbst kümmern.

Herr Bedemann schließt um 20:42 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Lutz Bedemann  
Vorsitzender



Martina Thomas  
Protokollantin